

Der RESPIRO Leitfaden zur sozial-verantwortlichen Beschaffung von Textilien und Bekleidung

TEXTILIEN & BEKLEIDUNG



**I.C.L.E.I**  
Local  
Governments  
for Sustainability



# Der RESPIRO Leitfaden zur sozial-verantwortlichen Beschaffung von Textilien und Bekleidung

---

## Der RESPIRO Leitfaden zur sozial-verantwortlichen Beschaffung von Textilien und Bekleidung

**Herausgeber:**

EUROCITIES asbl

**Redaktion:**

Silke Moschitz, EUROCITIES

**Autoren:**

Silke Moschitz und Francesca Crippa (EUROCITIES);

Peter Defranceschi und Amalia Ochoa Vidal (ICLEI – Local Governments for Sustainability).

**Design:** Natalie Ochoa (Innenseiten und Logo); Land in Sicht AG (Umschlag)

**Imprimé par :** Reprodienst GmbH

Copyright: ©

ICLEI Europasekretariat GmbH, Freiburg, Deutschland; EUROCITIES asbl, Brüssel, Belgien, 2007

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung von ICLEI – Local Governments for Sustainability, Europasekretariat darf kein Teil dieser Publikation in irgendeiner Form vervielfältigt oder kopiert werden.

Gedruckt in Deutschland auf 100% Recyclingpapier, chlorfrei gebleicht (TCF).

**Erhältlich bei:**

EUROCITIES

Square de Meeûs 1, B-1000, Brüssel, Belgien

E-mail: [info@eurocities.eu](mailto:info@eurocities.eu)

Internet: [www.respiro-project.eu](http://www.respiro-project.eu)

Das RESPIRO Projekt (Responsibility in Procurement) wird durch die Europäische Kommission, Generaldirektion für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit (Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog) co-finanziert. Der RESPIRO Leitfaden für sozial-verantwortliche Beschaffung im europäischen Baugewerbe wurde innerhalb des RESPIRO Projekts durch die Projektpartner und mittels Konsultationen in einem Multi-Stakeholder-Dialog entwickelt. Die RESPIRO Projektpartner: ICLEI – Local Governments for Sustainability (Projektkoordination), EUROCITIES (Hauptpartner), zusammen mit zwei europäischen Sozialpartnern für jede der beiden Kernbereiche des Projekts - für das Baugewerbe: FIEC und EFBWW, für die Textil- und Bekleidungsbranche: EURATEX und ETUF-TCL.

**Danksagungen (Komplette Liste):**

Helena Barraco (Stadt Barcelona); Carole Crabbe (Clean Clothes Campaign Belgien); Nathalie Debec (Stadt Nantes); Miriam Dross (Öko-Institut); Ann-Lawrence Durviaux und Françoise Navez (Universität von Liège); Frederic Fournier (Fibre Citoyenne); Vivien Führ (Earthlink); Jean-Francois Gribomont (PROMPTEX); Patricia Hualde Grasa (Europäische Kommission); Patrick Itschert (ETUF-TCL); Richard Julian (Stadt Lille); Stéphanie Leberre (EURATEX); Frans Papma (Fair Wear Foundation); Béatrice Pauly (PROMPTEX); Sebastian Pereau (Belgische Bundesregierung); und Bettina Schaefer (Ecoinstitut Barcelona).

Die Informationen in dieser Publikation entsprechen nicht notwendigerweise den Positionen oder Meinungen der Europäischen Kommission und der mit diesem Projekt befassten europäischen Sozialpartner. Die Verantwortung für die Inhalte dieses Leitfadens liegt bei EUROCITIES.

Dieser RESPIRO Leitfaden knüpft an an eine Studie der Sozialpartner im Textil- und Bekleidungssektor zu den Möglichkeiten im EU-Beschaffungsrecht, bei Kaufentscheidungen nicht nur den Preis, sondern auch Qualitätsaspekte zu berücksichtigen.

EURATEX, PROMPTEX, ETUF:TCL (2004):  
Public Procurement Awarding Guide for the Clothing-Textile Sector

Textilien und Bekleidung – auch ein Thema für ökologische Beschaffung

Zusätzlich zu sozialen Aspekten, die in diesem Leitfaden im Vordergrund stehen, hat die T/B Industrie auch erhebliche Umweltauswirkungen. Starker Einsatz von Pestiziden und anderen Chemikalien in den verschiedenen Produktionsphasen, hoher Wasserverbrauch, sowie Abwasserproduktion sind enorme Herausforderungen. Eine umfassende verantwortungsbewusste Beschaffungspolitik für Textilien und Bekleidung sollte also auch Umweltaspekte berücksichtigen, wie sie zum Beispiel in den Standards des EU-Umweltzeichens für Textilprodukte oder dem Öko-Tex Label gefordert sind.

## Einführung

Bei sozial-verantwortlicher Beschaffung (SVB) geht es darum, die Kaufkraft öffentlicher und privater Organisationen zu nutzen, um solche Produkte, Arbeiten und Dienstleistungen einzukaufen, die positive soziale Auswirkungen haben. Das bedeutet, dass die sozialen Auswirkungen eines Produktes oder einer Arbeit bereits bei der Beschaffung in allen Entscheidungen und Handlungen einbezogen werden. Indem SVB Kriterien umgesetzt werden, können Käufer Faktoren beeinflussen, die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten, internationale Standards für Arbeiter und zur Arbeitsplatzqualität sichern, arbeitsmarktpolitische Entscheidungen zur Einbeziehung bestimmter Gruppen fördern, den Kampf gegen illegale Arbeit und Kinderarbeit stärken und die ethische Beschaffung von Rohmaterialien vorantreiben.

Der RESPIRO Leitfaden zur SVB von Textilien und Bekleidung ist eine praxisorientierte Handreichung für Einkäufer, die den Wunsch haben, Textilien auf sozial-verantwortliche Weise zu beschaffen. Die relevanten Bereiche der Beschaffung sind:

- Arbeitsbekleidung für das Personal in Kantinen, Beschäftigte in der Landschaftsgestaltung, Abfallbeseitigung, Krankenhäuser, etc.
- Uniformen und Schutzbekleidung für die kommunale Polizei, Feuerwehr, etc.
- Firmenkleidung für Werbezwecke, z.B. T-Shirts oder Kappen

Der RESPIRO Leitfaden enthält folgende Abschnitte:

- 1 Was bedeutet SVB von Textilien und Bekleidung?**  
: Die sozialen Herausforderungen
- 2 Soziale Unternehmensverantwortung (CSR) im Textil- und Bekleidungssektor**  
: Initiativen mit Handlungsrelevanz für SVB
- 3 Erste Schritte vor der Ausschreibung**  
: Empfehlungen für vorbereitende Maßnahmen
- 4 SVB und EU-Recht zur öffentlichen Beschaffung**  
: Ein Überblick zu relevanter EU-Gesetzgebung
- 5 Rechtliche Bedenken minimieren**  
: Hinweise zur Vermeidung von juristischen Vorbehalten
- 6 Vorschläge für die Ausschreibung**  
: Konkrete Vorschläge und Beispiele für Ausschreibungsunterlagen
- 7 Weitere Ideen zur Förderung von SVB**  
: Vorschläge und Links zu ergänzenden Aktivitäten

Der RESPIRO Leitfaden verbindet die Ziele öffentlicher Einkäufer, durch strategische Beschaffungspraktiken zu nachhaltiger Entwicklung beizutragen, mit der wachsenden Anzahl von Initiativen für soziale Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR, siehe Definition im Kasten) bei

Auftragsnehmern. Der RESPIRO Leitfaden verbindet die Ziele öffentlicher Einkäufer, durch strategische Beschaffungspraktiken zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen, mit der wachsenden Anzahl von Initiativen für soziale Unternehmensverantwortung (CSR, siehe Definition im Kasten) im privaten Sektor. Der Leitfaden ist zusammen mit Städtenetzwerken, öffentlichen Einkäufern und mit Sozialpartnern aus dem privaten Sektor (Lieferfirmen) erstellt worden. Ziel ist es, mit gemeinsamen Kräften und durch die Verstärkung von Angebot und Nachfrage, den Markt hin zu mehr verantwortungsvollen Produkten und Dienstleistungen zu bewegen.

Im privaten Sektor wächst das Bewusstsein, dass es notwendig ist, Umweltauswirkungen und soziale Faktoren bei Unternehmensentscheidungen mit einzubeziehen; gleichzeitig erhalten CSR Grundsätze bei Vergabeentscheidungen im öffentlichen Bereich immer größeres Gewicht.

## Vorteile für öffentliche & private Entscheidungsträger

**Beitrag zum Erreichen von nachhaltigen Entwicklungszielen:** SVB kann öffentlichen Körperschaften helfen, soziale Aspekte ihrer Nachhaltigkeitsstrategien zu fördern – das betrifft die Einbeziehung sozialer Gruppen, Chancengleichheit und globale Verantwortung. Indem Verfechter von CSR durch gezielte SVB gefördert werden, werden Unternehmen in ihrer CSR Politik gestärkt. Dadurch führen Investitionen in soziale Verantwortung auch im privaten Sektor zu einem Wettbewerbsvorteil.

**Positives Image und Legitimität:** Sowohl die öffentliche Hand als auch Unternehmen werden vom positiven Imagegewinn durch SVB profitieren. Nachhaltigkeitsberichte, politische Verpflichtungserklärungen und Verhaltensnormen sind wichtige Kommunikationsinstrumente für die öffentliche Hand und für Unternehmen, um ihre Errungenschaften den Bürgern und Kunden zu präsentieren.

**Größere Effizienz und verbesserte Transparenz:** Um SVB Kriterien in Beschaffungsvorgänge einzubauen und sich zu CSR Grundsätzen zu verpflichten, ist es notwendig, die politischen Strategien und verwaltungsinternen Vorgangsweisen neu zu überdenken. Es sind dazu die Fähigkeiten und gemeinsamen Anstrengungen einer ganzen Reihe von Experten notwendig, aber es bietet sich auch die Möglichkeit, die Effizienz und Transparenz von Abläufen zu erhöhen.

Bitte beachten Sie:

Dieser Leitfaden wurde auf Grundlage von Recherchen zu Beschaffungsrecht und -praxis in Europa erarbeitet. Die Autoren können jedoch keine rechtliche Garantie geben und es wird daher empfohlen, für die Erstellung von Ausschreibungen zusätzlichen juristischen Rat einzuholen.

Die neue Resolution des Europäischen Parlaments zur Unternehmensverantwortung ruft öffentliche Behörden dazu auf, auf Grundlage der Möglichkeiten der Richtlinien für Öffentliche Beschaffung zur Förderung von CSR beizutragen, indem sie potentielle Lieferanten darin bestärken, Sozial- und Umweltkriterien zu berücksichtigen.  
2006/2133 (INI),  
13. März 2007

CSR ist ein Konzept, bei dem Unternehmen auf freiwilliger Basis soziale und umweltrelevante Anliegen in ihre Geschäftsabläufe und in die Interaktionen mit ihren Interessensvertretern einfließen lassen.

Die Hauptmerkmale sind:

- CSR geht über gesetzliche Notwendigkeiten hinaus und ist ein freiwilliges Engagement von Betrieben, die darin langfristige Vorteile sehen
- CSR ist untrennbar verbunden mit dem Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung: Betriebe müssen die wirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigen;
- CSR ist kein freiwilliges „Zusatzgeschäft“ sondern integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Mitteilung der Kommission betreffend CSR: ein Unternehmensbeitrag zur nachhaltigen Entwicklung,  
KOM(2002) 347 FINAL

## 1 Was bedeutet SVB von Textilien und Bekleidung?

Ungeachtet der Tatsache, dass es eine wichtige europäische Textil- und Bekleidungsindustrie gibt (T/B Industrie), wird die Produktion immer mehr in andere Länder verlegt - unter Verwendung globaler Versorgungsketten. Immer öfter kaufen Europäer Kleidung, die zur Gänze oder teilweise in Ländern mit niedrigeren Lohnkosten produziert wurde. Leider bedeuten niedrigere Lohnkosten oft schlechte Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie.

Öffentliche Einkäufe machen in Europa einen beträchtlichen Anteil am Einkauf von Textilien und Bekleidung aus, besonders was Arbeitsbekleidung betrifft. Der Gesamtumsatz von Betrieben, die in den 15 EU-Staaten Arbeitsbekleidung verkaufen, wird auf €4 Milliarden im Jahre 2008<sup>1</sup> geschätzt und laut Schätzungen entfällt ungefähr die Hälfte davon auf die öffentliche Hand<sup>2</sup>. Das beinhaltet funktionelle Arbeitsbekleidung (z.B. für Müllentsorgungsbetriebe), Schutzbekleidung (z.B. für Feuerwehrleute) und Arbeitsbekleidung für repräsentative Zwecke (z.B. Polizeiformen). Als wichtige Kunden von Unternehmen, die Arbeitsbekleidung herstellen, haben sowohl öffentliche als auch private Käufer zahlreiche Möglichkeiten, die globale Versorgungskette grundlegend zu beeinflussen, indem sie sozial-verantwortungsvolle Verhaltensweisen und Praktiken fördern.

Sozial-verantwortliche Beschaffung von Kleidungsstücken kann sich auf einen oder mehrere der folgenden Punkte beziehen:

**Menschenrechte/Arbeiterrechte:** Eines der Hauptprobleme im T/B Sektor sind niedrige Löhne in Verbindung mit stark eingeschränkten Arbeiterrechten in zunehmend globalisierten Versorgungsketten. Neben schlechten Arbeitsbedingungen in Niedriglohnländern sowohl in Europa als auch in den Entwicklungsländern, bereiten exzessive Arbeitszeiten und Kinderarbeit Probleme in diesem Bereich.

**Gesunde und sichere Arbeitsbedingungen:** Obwohl europäisches Recht die Verwendung toxischer Substanzen beim Anbau von Fasern und beim Färben untersagt, werden sie in vielen Ländern weiter verwendet und stellen eine Gesundheitsgefährdung und eine Bedrohung für die Sicherheit sowohl der Arbeiter in der Textil- und Bekleidungsindustrie als auch der Endkonsumenten dar, die diese Kleidungsstücke tragen.

**Arbeitsplatzqualität und Chancengleichheit:** Investitionen in die Ausbildung der Mitarbeiter, z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, sind entscheidend, um die Beschäftigten und damit auch die Betriebe mit den Fähigkeiten auszustatten, die nötig sind um auf einem globalen Markt wettbewerbsfähig zu sein. Dazu kommt, dass im T/B Sektor typischerweise viele weibliche Angestellte beschäftigt sind, die oft bei den Löhnen deutlich diskriminiert werden. Strategien zur Förderung von Chancengleichheit sind daher von besonderer Bedeutung.

<sup>1</sup> Frost & Sullivan Market Report on European Workwear, [www.engineeringtalk.com/news/fro/fro157.html](http://www.engineeringtalk.com/news/fro/fro157.html). Zitiert in SOMO (2005), Work in progress: Labour policies of workwear companies supplying public authorities in Europe, Autoren: Sanne van der Wal & Bart Slob

<sup>2</sup> Campagne Vetements Propres (2007): Vetements Propres pour ma Commune.

Verantwortliche Beschaffung  
und Wettbewerbsfähigkeit

Eine stärkere Betonung  
hochqualitativer und  
spezialisierte Produkte, die  
fachliche Qualifikationen  
voraussetzen (z.B. Arbeits-  
bekleidung), ist ein entschei-  
dender Teil der Strategie der  
europäischen T/B-Industrie,  
im Wettbewerb mit  
Niedriglohnländern zu  
bestehen. Aus den neuesten  
Veröffentlichungen der  
Europäischen Kommission  
geht hervor, dass öffentliche  
Beschaffung einen wichtigen  
Beitrag leisten kann, um ein  
Kräftegleichgewicht im glo-  
balen Wettbewerb zu schaffen:  
Empfehlungen der Experten-  
gruppe zur Verbesserung der  
Wettbewerbsfähigkeit der  
europäischen T/B Industrie  
ermutigen die Mitgliedsstaaten  
und regionale sowie lokale Be-  
hörden, auch „andere Kriterien  
als nur den Preis bei ihren  
Kaufentscheidungen“ zu  
bedenken. Eine weitere Mit-  
teilung bezeichnet die „Ein-  
beziehung von Umwelt- und  
Sozialfragen“ bei der  
Beschaffung von Textilproduk-  
ten als entscheidenden  
Beitrag, der es dem Sektor  
ermöglicht mit den Herausfor-  
derungen der Globalisierung  
fertig zu werden.

Europäische Kommission, Der  
Textil- und Bekleidungssektor  
nach 2005. Empfehlungen der  
Expertengruppe für den Textil-  
und Bekleidungssektor  
(KOM 2004 668);

Europäische Kommission, Die  
Zukunft des Textil- und Beklei-  
dungssektors (KOM 2003 649)

## 2 Soziale Unternehmensverantwortung (CSR) im T/B-Sektor

Verantwortlich kaufen setzt einen Markt voraus, der nach verantwortlichen Maßstäben produziert. Solche Standards werden von Akteuren innerhalb und außerhalb des Sektors definiert und stellen einen unverzichtbaren Bezugspunkt für SVB Aktivitäten dar.

Als grundlegender Bezugspunkt für Arbeiterrechte auf der ganzen Welt dienen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Die IAO Konventionen sind Maßstäbe, die Grundrechte der Arbeiter definieren. Wenn sie von der IAO angenommen und von den Unterzeichnerstaaten ratifiziert wurden, sind diese Konventionen bindend.

In den letzten Jahren sind viele CSR Initiativen entstanden, die vom T/B Sektor oder von Multi-Stakeholder-Initiativen ausgingen. Sie verbindet das gemeinsame Ziel, sich den sozialen und ethischen Herausforderungen der globalen Versorgungskette dieses Sektors zu stellen. Ausgehend von den IAO-Kernkonventionen, verfolgen CSR Grundsätze im Allgemeinen ehrgeizigere Ziele bezüglich sozialer Verantwortung, Dialog mit Interessensgruppen und Einbeziehung der lokalen Akteure. Einige CSR Instrumente, die speziell für den T/B Sektor entwickelt wurden:

**Ein Verhaltenskodex** („Code of Conduct“) ist ein öffentliches Bekenntnis zu CSR, mit dem ein Unternehmen sich zu Prinzipien sozialen und umweltbewussten Handelns verpflichtet. Ein Code of Conduct kann entweder von der Industrie (einzelne Unternehmen oder Akteure des Sektors) oder von außen (durch eine zivilgesellschaftliche Organisation oder durch eine Multi-Stakeholder-Initiative) entwickelt werden.

**Zertifikate und Siegel** werden nach einem unabhängigen Audit-Verfahren verliehen und belegen die Umsetzung von CSR Grundsätzen. Sie beziehen sich entweder auf spezifische Produkte oder auf die Unternehmensführung als Ganzes. Für den Textil- und Bekleidungssektor relevante Zertifikate und Siegel sind unter anderem das Rugmark-Siegel für Teppiche und Audit-Verfahren wie ÖkoTex1000, SA8000, ISO140001 und EMAS.

**Umsetzungs- und Prüfverfahren von Multi-Stakeholder-Initiativen:** Unternehmen können sich Multi-Stakeholder-Initiativen (MSI) anschließen. Deren Programme beinhalten laufende Kontrollen zur Einhaltung von Standards, Zugang der Arbeiter zu Beschwerdesystemen und Prüfverfahren. Ziel von MSIs ist es, nach und nach die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Aufsichtsräte dieser MSI bringen Vertreter verschiedener Interessensgruppen an einen Tisch, um Standards auszuarbeiten und Prüfverfahren zu definieren. Normalerweise sind Vertreter der Unternehmerseite, der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft beteiligt. Vor kurzem wurde eine Initiative gestartet, deren Ziel es ist, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen MSI-Initiativen zu fördern ([www.jo-in.org](http://www.jo-in.org)).

Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)  
Vereinigungsfreiheit:  
1) Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechts (Nr. 87)  
2) Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen (Nr. 98)  
3) Zwangsarbeit (Nr. 29)  
4) Abschaffung der Zwangsarbeit (Nr. 105)  
Gleichheit:  
5) Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf) (Nr. 111)  
6) Gleichheit des Entgelts (Nr. 100)  
Abschaffung der Kinderarbeit:  
7) Mindestalter (Nr. 138)  
8) Schlimmste Formen der Kinderarbeit (Nr. 182)  
Weitere Informationen:  
[www.ilo.org/public/english/standards/norm/index.htm](http://www.ilo.org/public/english/standards/norm/index.htm)

Der Code of Conduct der Kampagne Saubere Kleidung („Clean Clothes Campaign“), eine Initiative der Zivilgesellschaft, umfasst die IAO-Kernkonventionen ebenso wie Mindestlohn, nicht-exzessive Arbeitszeiten, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Formalisierung des Arbeitsverhältnisses.  
[www.cleanclothes.org](http://www.cleanclothes.org)





© Hélène Pasquier - Max Havelaar France

### 3 Erste Schritte vor der Ausschreibung

Bevor ein Ausschreibungsverfahren eingeleitet wird, empfiehlt es sich eine Reihe vorbereitender Aktivitäten durchzuführen. Sie sorgen für Transparenz und klare Zielsetzungen und legitimieren somit die Berücksichtigung von SVB.

1

Bedarfseinschätzung

▶ Was wird benötigt?

Eine systematische Bedarfsanalyse sollte von der aktuellen Situation ausgehen und gewünschte Ergebnisse festlegen. Probleme, Defizite, Stärken, Möglichkeiten und neue Wege müssen evaluiert werden, bevor man Prioritäten setzen und Lösungswege aufzeigen kann.

2

Marktanalyse

▶ Was ist im Angebot?

In diesem Schritt sollte die Marktsituation durchleuchtet werden. Vor der tatsächlichen Ausschreibung sollte sich der öffentliche Auftraggeber vergewissern, dass die eingeforderten Standards der Sozialverantwortlichkeit realistisch sind, d.h. von Bietern erfüllt werden zu können.

3

Gezielte Strategie

▶ Wie ernst ist es uns mit SVB?

Um Transparenz und Chancengleichheit zu gewährleisten und die Einbeziehung sozialer Kriterien in die Ausschreibung rechtlich abzusichern, ist es empfehlenswert, eine umfassende Strategie auszuarbeiten, die durch eine politische Verpflichtungserklärung (Resolution) gestärkt werden kann. Es ist wichtig, strategische Schritte in relevanten Publikationen zu veröffentlichen, um dem Markt ein klares Signal zu geben und die Anzahl der Bieter zu erhöhen.

4

Dialog

▶ Besteht Interesse an einer SVB Ausschreibung?

Es ist wichtig, betroffene Bieter über die bevorstehende Ausschreibung und ihre sozialen Ziele zu informieren. So können weitere Anregungen für die Formulierung von Kriterien entstehen, und die Verfügbarkeit eines Produktes auf dem Markt eingeschätzt werden. Es empfiehlt sich, aus rechtlichen Gründen eher einschlägige Verbände einzuladen als einzelne Firmen, um jedem Verdacht der Diskriminierung vorzubeugen.

5

Auswahl eines passenden Pilotauftrags

▶ Welcher Kauf eignet sich?

Es empfiehlt sich, bei der Einführung von SVB eine begrenzte Anzahl von Pilotaufträgen auszuwählen, um den Absatz zu testen und den ersten Erfahrungen lernen zu können. Die Auswahl sollte anhand von Kriterien wie Volumen und Frequenz des Einkaufs geschehen. Ein weiterer entscheidender Punkt ist, dass der Endverbraucher des Produkts, d.h. die Behörde, für die Textilien angeschafft werden, das soziale Anliegen unterstützt.

Die Fair Wear Foundation ist eine Initiative von Unternehmen, NGOs und Gewerkschaften die einen „Arbeitsverhaltenskodex in der Kleidungsindustrie“ fördert. Mitglieder nehmen den Kodex an und verpflichten sich dazu, die Arbeitsbedingungen in ihren Fabriken in einem Prüfverfahren an den vom Kodex vorgeschriebenen Standards messen zu lassen und wenn nötig Verbesserungen umzusetzen.  
[www.en.fairwear.nl](http://www.en.fairwear.nl)

Die „Fair Labor Association“ bringt Unternehmen, NGOs und Universitäten an einen Tisch, mit dem Ziel der Förderung von Arbeitnehmerrechten besonders im Sportbekleidungssektor.  
[www.fairlabor.org](http://www.fairlabor.org)





## 4 SVB und EU-Recht zur öffentlichen Beschaffung

Transparenz, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie das beste Preis-Leistungs-Verhältnis sind die grundlegenden Prinzipien der EU-Richtlinien zur öffentlichen Beschaffung<sup>3</sup>, die für Behörden in allen Mitgliedsstaaten verbindlich sind. Unter Berücksichtigung der Prinzipien des freien Warenverkehrs und der Dienstleistungsfreiheit innerhalb des Binnenmarkts müssen Unternehmen aus allen Mitgliedsstaaten in der Lage sein, sich auf öffentliche Ausschreibungen zu bewerben; ihre Angebote müssen in einem objektiven und transparenten Verfahren evaluiert werden.

Soziale Vergabekriterien müssen diesen Grundsätzen Rechnung tragen. Während die Möglichkeiten der Berücksichtigung von Umweltkriterien bei öffentlichen Vergabeentscheidungen (grüne Beschaffung) ausdrücklich in den Richtlinien erwähnt und in einem von der Europäischen Kommission<sup>4</sup> herausgegebenen Handbuch ausführlich beschrieben werden, sind die Regeln für SVB weniger eindeutig und lassen Rechtsexperten Raum für Interpretationen. Rechtliche Expertisen zu SVB stützen sich daher einerseits auf Erfahrungen mit grüner Beschaffung und andererseits auf Klarstellungen aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (siehe Text im Kasten). Ein offizielles Handbuch der Europäischen Kommission zu sozial-verantwortlicher Beschaffung, das für 2008/2009 angekündigt ist, sollte zu mehr Klarheit in Bezug auf SVB führen.

Die EU-Richtlinien erwähnen soziale Klauseln, nur im Rahmen von Vertragsbedingungen ausdrücklich (Richtlinie 2004/18/EG, Art.26). Das EU-Recht weist insbesondere darauf hin, dass Auftraggeber in diesem Stadium die Vertragserfüllung in Übereinstimmung mit den IAO-Standards fordern können (Richtlinie 2004/18/EG, Erwägungsgrund 33).

Um sicher zu gehen, legen konservative Interpretation nahe, Kriterien der sozialen Verantwortung nur als Vertragsbedingung einfließen zu lassen. Die Auswirkung einer solchen Klausel ist – da sie soziale Bedingungen nur für den Zweck und die Dauer des relevanten Auftrags fordert - nur sehr eingeschränkt. Dies insbesondere im Hinblick auf globale Versorgungsketten, die im T/B-Sektor üblich sind. Im Lichte eines wachsenden Interesses und Drucks, soziale Erwägungen in Beschaffungsentscheidungen einfließen zu lassen, werden Rechtsauslegungen zunehmend progressiver. Eine progressivere Auslegung wendet das Rechtsprinzip der Analogie an und überträgt Argumentationen aus der grünen Beschaffung auf SVB.

Vor allem aufbauend auf den Wienstrom-Fall, der die Relevanz von (sauberen) Produktionsmethoden für den öffentlichen Auftraggeber anerkennt, auch wenn diese im (grünen) Endprodukt nicht sichtbar sind, wären Überlegungen bezüglich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen gesetzlich zulässig, da sie den Schluss zuließen, dass andere (gerechtere) Produktionsprozesse zu einem anderen (sozialeren, faireren) Produkt<sup>5</sup> führen. Das trifft vor allem dann zu, wenn solche grünen oder SVB Praktiken wesentlich dazu beitragen, eine öffentliche Körperschaft in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. In einem weiteren Analogieschluss könnten dann, vorausgesetzt, dass es einen klaren Bezug zum „sozialen“ Gegenstand gibt, SVB-Anliegen in die technischen Spezifikationen oder Zuschlagskriterien aufgenommen werden (siehe Präambel (1) der Richtlinie). Alle Kriterien müssen immer nach den Grundsätzen der Transparenz, Objektivität und Chancengleichheit formuliert werden.

Anwendung sozialer Klauseln bei der Auftragsvergabe: die Fälle Beentjes und Nord-Pas-de-Calais

Im Fall Beentjes entschied der EuGH, dass eine Sozialklausel, mindestens 70% der Arbeiter für den Auftrag aus Langzeitarbeitslosen zu rekrutieren, mit europäischem Recht kompatibel sei, in der Ausschreibungsankündigung korrekt erwähnt worden sei und der Nichtdiskriminierung Rechnung trage. Die Bandbreite für die Einbeziehung sozialer und ökologischer Kriterien wurde weiter ausgedehnt durch den Beschluss des EuGH im Fall Nord-Pas-de-Calais. Der EuGH entschied, dass es ein Zuschlagskriterium, dass den Auftragnehmer verpflichtete, Arbeitskräfte aus einem lokalen Beschäftigungsprojekt zu rekrutieren, rechtens sei. Als wirtschaftlich günstigstes Angebot war es der ausschreibenden Behörde freigestellt, beschäftigungspolitische Ziele in die Entscheidung einfließen zu lassen.

Gebroeders Beentjes v The Netherlands (1988)  
European Communities v French Republic (2000)



Stock.Xchng - www.sxc.hu

3 Richtlinien 2004/18/EG und 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31 März 2004.

4 2004, Europäische Kommission, Umweltorientierte Beschaffung, Ein Handbuch für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen.

5 Siehe A.-L. Durviaux und F.Navez (2006): Marché public et paradigme concurrentiel: état du droit (Les dossiers d'ASBL Actualités: les marchés publics, 2/2006).

Nicht-wirtschaftlicher Nutzen  
als Vergabekriterium:  
der Fall Concordia Bus

Der EuGH entschied zu Gunsten der Stadt Helsinki, dass ein nicht-wirtschaftlicher Nutzen wie die Umweltqualität der Busflotte und Qualitäts- und Umweltmanagement herangezogen werden kann, um das wirtschaftlich günstigste Angebot (wg A) zu definieren. Das „wg A“ kann über die ausschreibende Behörde hinaus auf den Nutzen für die gesamte Einwohnerschaft bezug nehmen. Der EuGH stellte ausdrücklich fest, dass Vergabekriterien einen klaren Bezug zum Vertragsgegenstand haben müssen.

Concordia Bus Finland Oy Ab versus Helsingin kaupunki, HKJ – Bussilikenne. 2002

Grüne Kriterien und Produktionsmethode: Der Fall Wienstrom

In diesem Fall über einen Vertrag zur Lieferung von Öko-Strom entschied der EuGH über die Rechtmäßigkeit eines Umweltkriteriums für die Herstellungsweise eines Produktes. Das Gericht befand, dass das Umweltkriterium das Produkt nicht sichtbar verändern müsse. Der EuGH legte auch klar die Grenzen fest:

- der ökologische Anspruch muss vom Auftraggeber überprüfbar sein
- die Vergabekriterien dürfen nur den Anteil der erneuerbaren Energie berücksichtigen, der verwendet wird, um die Energiemenge zu erzeugen, die der öffentliche Auftraggeber braucht (d.h. nicht Energie, die an andere Kunden geliefert wird).

VN AG und Wienstrom vs Republik Österreich (2003)

## 5 Rechtliche Bedenken minimieren

Die Vorbehalte mancher Experten bezüglich SVB beziehen sich vor allem auf die objektive Formulierung der sozialen Anforderungen und die nicht diskriminierende Behandlung von Angeboten. Solche Bedenken können gering gehalten werden, indem die einzelnen Schritte in eine strategische Vorgangsweise eingebettet werden und indem die Ziele des betreffenden Auftrags den potentiellen Bietern so transparent wie möglich gemacht werden. Hier einige Vorschläge:

Politische  
Verpflichtungs-  
erklärung

Eine strategische Grundsatzerklärung der Verwaltung oder ein Gemeinderatsbeschluss bieten politischen Rückhalt für sozial-verantwortliche Beschaffungspraktiken.

Mit SVB  
Aktivitäten an die  
Öffentlichkeit  
treten

SVB Aktivitäten der Organisation an die Öffentlichkeit zu bringen (z.B. Websites, Bekanntmachungen und Zeitungen) und potentiellen Bietern die relevanten Dokumente zugänglich zu machen, trägt dazu bei, SVB Ziele bewusst zu machen und den in Frage kommenden Lieferanten die Kaufstrategie zu verdeutlichen. Je stärker man mit seinen Aktionen an die Öffentlichkeit geht, desto transparenter werden sie.

Klare  
Kommunikation  
der Ziele und  
Anforderungen

Wenn soziale Verantwortung in die Kaufentscheidungen einfließen soll, ist es wichtig, dass dieses Ziel klar und deutlich in den relevanten Abschnitten des Ausschreibungsdokuments aufgezeigt wird. Die Definition des Vertragsgegenstandes als zentraler Bezugspunkt steht an allererster Stelle und es ist unverzichtbar, dass ausdrücklich auf das soziale Anliegen, um das es geht, Bezug genommen wird. Genauso ist es entscheidend zu erwähnen, dass bei der Vertragsvergabe zusätzliche Kriterien neben dem Preis zum Tragen kommen („wirtschaftlich günstigste Ausschreibung“ oder „beste Kosten/Nutzen Relation“).

Prüfmechanismen  
klar  
definieren

Um Gleichheit im Wettbewerb zu garantieren, sollten die Ausschreibungsdokumente auch eindeutig angeben, wie der Anbieter untermauern kann, dass er die gestellten Anforderungen erfüllt (d.h. Prüfzeichen, Zertifizierungsbehörden etc. die für die Anforderungen relevant sind). Es ist aber wichtig, immer anzuführen, dass auch andere, den vorgeschlagenen Verfahren entsprechende Prüfsysteme als Erfüllungsnachweise akzeptiert werden.

Finanzielle  
Größenordnung  
des Vertrags  
bedenken

Viele Verträge zur Beschaffung von Arbeitsbekleidung bewegen sich unter der Schwelle von €249,000 für lokale Behörden; €162,000 für Bundesbehörden (bei Lieferverträgen); ab dieser Schwelle ist ein Vertrag den genauen Bestimmungen der EU Richtlinien zur öffentlichen Beschaffung unterworfen. Obwohl die Grundregeln des EG Vertrags über Transparenz, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung auch auf Verträge unterhalb dieser Schwelle anzuwenden sind, ist der Wirkungsbereich für die Einführung sozialer Überlegungen bei Ausschreibungsdokumenten viel breiter<sup>6</sup>.

6 Für weitere Informationen und Anleitung der Europäischen Kommission siehe die Mitteilung der Kommission zu Auslegungsfragen (2006/C 179/02)

## 6 Vorschläge für die Ausschreibung

Dieser Abschnitt enthält Vorschläge für Formulierungen, die von öffentlichen Behörden beim Aufsetzen von Ausschreibungsdokumenten verwendet werden können.

- Auftragsgegenstand
- Technische Spezifikationen
- Auswahlkriterien
- Zuschlagskriterien
- Vertragsbedingungen

Jeder Abschnitt ist nach folgendem Muster aufgebaut:

- **Kurze Einleitung** über die Funktion des betreffenden Abschnitts in den Ausschreibungsunterlagen sowie Auswirkung auf den Ausschreibungsprozess;
- **Formulierungsvorschlag** für Ausschreibungsunterlagen, einschließlich einer Auswahl von alternativen Formulierungen, je nachdem welches Gewicht SVB-Ziele haben sollen. Dies ermöglicht der ausschreibenden Behörde, einen auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittenen Weg zu wählen, abhängig von Faktoren wie Erfahrung mit SVB, Marktsituation etc. Die Ziele können im Laufe der Zeit höher gesteckt werden;
- **Hinweise zur Umsetzung** geben zusätzliche Hintergrundinformationen über den jeweiligen Abschnitt, wie zum Beispiel spezielle rechtliche Fragen, Verifikation von Angaben etc.;
- **Beispiele für gute Praxis** präsentieren Erfahrungen in europäischen Städte mit sozialen Ausschreibungskriterien.

Die Hintergrundfarben in den Tabellen weisen auf unterschiedlich hohe SVB-Zielsetzungen hin: dunkel = hoch ; hell = niedrig.

## Definition des Auftragsgegenstandes

Arbeitsbekleidung, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurde.

Arbeitsbekleidung, mit Zertifikat für die Herstellung unter menschenwürdigen Bedingungen.

### Hinweise zur Umsetzung:



**Auftragsgegenstand:** Es ist wichtig, dass alle SVB Fragestellungen, auf die im Auftragsgegenstand Bezug genommen wird, relevant sind für und sich ausdrücklich auf die ausstehende Anschaffung beziehen. In dem oben angeführten Beispiel wäre es deshalb NICHT zulässig zu verlangen, dass „Arbeitsbekleidung von einem Unternehmen produziert wurde, das menschenwürdige Arbeitsbedingungen bietet“, weil damit ein allgemeiner politischer Grundsatz angesprochen wird, der über den Rahmen des ausstehenden Vertrages hinausgeht.

### Auftragsgegenstand:

Der Auftragsgegenstand definiert, was gekauft werden soll. Darin kann ein SVB-Ziel enthalten sein, wenn es sachdienlich ist und klar mit dem betreffenden Kauf in Verbindung steht. Da alle Bedingungen, die in den anderen Abschnitten der Ausschreibung angeführt werden, mit dem Auftragsgegenstand deutlich verbunden sein müssen, verleiht eine klare und eindeutige Formulierung des Auftragsgegenstandes dem SVB-Ziel hohes Gewicht.

### Gute Praxis in ... Lille, Frankreich

Die Stadt Lille praktiziert SVB beim Einkauf von Arbeitsbekleidung für kommunale Mitarbeiter. Verantwortliche Beschaffung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Das kommt in den Ausschreibungsunterlagen klar zum Ausdruck. Der Auftragsgegenstand einer kürzlich formulierten Ausschreibung erläutert, dass die Stadt sich bemüht, einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der globalen Menschenrechtssituation und zum Umweltschutz zu leisten. Aus diesem Grund enthält die Ausschreibung Sozial- und Umweltkriterien, die den Lebenszyklus eines Produktes mit berücksichtigen.  
[www.mairie-lille.fr](http://www.mairie-lille.fr)

## Technische Spezifikationen

### Technische Spezifikationen:

Definieren die Funktionalität, Qualität und besonderen Eigenschaften eines Produkts. Sie können genutzt werden um die SVB-Anforderungen des öffentlichen Auftraggebers detailliert zu erklären. Solche Anforderungen wirken sich auf die Evaluierung von Angeboten im Vergabestadium aus, wenn bewertet wird, wie weit die Angebote die technischen Spezifikationen erfüllen (siehe Vergabekriterien auf Seite 13).

#### KRITERIEN

Die Kleidungsstücke (und Stoffe) müssen an den **Produktionsorten des Lieferanten unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen** produziert werden

Die Kleidungsstücke (und Stoffe) müssen **sowohl an den eigenen Produktionsorten des Lieferanten, als auch an den Produktionsorten jedes Sublieferanten unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen** produziert werden

#### ERLÄUTERUNG

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind definiert in **Übereinstimmung mit den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)**. Bitte beachten Sie, dass die Einhaltung der erwähnten IAO Kernkonventionen auch für solche Länder gefordert wird, die diese Kernkonventionen nicht ratifiziert haben.

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind definiert in **Übereinstimmung mit den Standards der IAO Kernkonventionen. Zusätzlich ist gefordert, dass Löhne den Lebensunterhalt abdecken** (im Einklang mit den relevanten gesetzlichen und tariflichen Standards) und dass die **Zahl der Arbeitsstunden nicht unzumutbar hoch ist** (gemäß der Definition von gesetzlichen oder tariflichen Standards und in keinem Fall höher als 48 Stunden/Woche, sowie alle 7 Tage ein freier Tag)

#### ÜBERPRÜFUNG

**Unabhängige Zertifizierung**, die bescheinigt, dass die Produkte in Übereinstimmung mit den oben angeführten IAO Kernkonventionen erzeugt werden (und Minimalstandards bei Löhnen und Arbeitszeit, wie oben definiert, eingehalten werden). Belege für die Mitgliedschaft in folgenden Multi-Stakeholder-Initiativen oder entsprechenden Gruppen werden als unabhängige Zertifizierung anerkannt: [Bitte fügen Sie hier relevante Referenzen ein, s.o. „Unternehmensverantwortung im Textil- & Bekleidungssektor“]:

Wenn keine unabhängige Zertifizierung vorliegt, kann auch eine umfassende **Ehrenerklärung akzeptiert werden, dass die Standards** der oben erwähnten IAO Kernkonventionen (sowie Minimalstandards betreffend Löhne und Arbeitszeit) eingehalten werden. Eine Vorlage ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten. Zudem sollten den Angebotsunterlagen weitere relevante Dokumente beigelegt werden.

Wenn weder eine unabhängige Zertifizierung noch eine Ehrenerklärung vorgelegt werden kann, muss der Bieter eine **Verpflichtungserklärung** abgeben, dass das Bieterunternehmen und seine Sublieferanten gezielte Maßnahmen ergreifen, um die oben erwähnten IAO Kernkonventionen (sowie Minimalstandards betreffend Löhne und Arbeitszeit) zu erfüllen. Eine Vorlage ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten; außerdem sollten den Angebotsunterlagen weitere relevante Dokumente beigelegt werden.



Stock.Xchng - www.sxc.hu

Falls während der Vertragsdauer die Nichterfüllung der Ehrenerklärung/ Verpflichtungserklärung offenkundig wird, behält sich der öffentliche Auftraggeber das Recht vor, eine Geldstrafe aufzuerlegen (bis zu 5% des Vertragswertes) oder sich aus dem Vertrag zurückzuziehen.

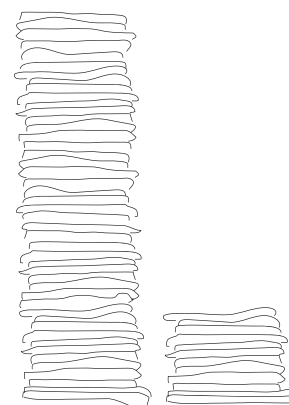
#### Gute Praxis in ... Nantes, Frankreich

Im Jahre 2006 nutzte die Stadt Nantes zum ersten Mal eine Variante, um Sportbekleidung zu kaufen, die Anforderungen des fairen Handels entspricht. Im Jahre 2007 wurde dieses Anliegen weiter verfolgt, als die Stadt aus Anlass der dort stattfindenden Spiele der Rugby Weltmeisterschaft eine Lieferung von 850 Werbe-T-Shirts kaufte. Die Stadt kontaktierte eine Reihe von Lieferanten und bat sie, T-Shirts anzubieten, bei denen Material und/oder Produktionsprozess mit einem Siegel des fairen Handels ausgezeichnet sein sollte. Lieferanten mussten detaillierte Informationen über jeden Produktionsschritt (Weben, Färben, Schneiden), Produktionsorte sowie Siegel und Zertifikate liefern. Die Vergabekriterien begünstigten Angebote mit Siegel für sowohl Material als auch Verarbeitungsprozess. Ein Umweltsiegel für die Baumwolle brachte zusätzliche Punkte ein. Nantes hat den SVB-Ansatz auch auf den Einkauf von Arbeitskleidung und Uniformen ausgedehnt.

[www.nantes.fr](http://www.nantes.fr)

## Hinweise zur Umsetzung

	<b>SVB Kriterien:</b> Bitte denken Sie daran, dass diese technischen Spezifikationen in Analogie zum Fall Wienstrom erstellt wurden (siehe Kasten S. 13). Ausschreibungen, die sich an diesem Modell orientieren, sollten jedoch weitere juristische Beratung zu Hilfe ziehen.
	<b>Versorgungskette:</b> Um SVB Anliegen in der gesamten Versorgungskette zu verwirklichen, können die Anforderungen auch ausdrücklich von den Kleidungsstücken auf die zu ihrer Herstellung verwendeten Stoffe ausgedehnt werden.
	<b>IAO Kernkonventionen:</b> Die Ausschreibungsunterlagen sollten am Besten eine Kopie der IAO Kernkonventionen enthalten; zumindest aber sollte ein Link zur Website angeführt sein. Wenn die ausschreibende Behörde nur ein einziges Anliegen aufgreifen möchte, wie z.B. das Verbot von Kinderarbeit, ist es natürlich auch möglich, nur auf die eine relevante Kernkonvention zu verweisen.
	<b>Initiativen von interessierten Individuen und Gruppen (Multi-Stakeholder Initiativen):</b> Eine oder mehrere der Multi-Stakeholder Initiativen, die auf Seite 5 präsentiert wurden, könnten hier aufgezählt werden. Bitte vergessen Sie nicht zu erwähnen, dass auch die Mitgliedschaft zu anderen, entsprechenden Initiativen akzeptiert wird.
	<b>Varianten:</b> Da Standards bezüglich Mindestlohn und exzessive Arbeitszeiten über die von den IAO Kernkonventionen festgelegten Kernpunkte hinausgehen und daher u. U. keinen rechtlich anerkannten Status genießen, wäre es eine juristisch „sicherere“ Vorgehensweise, um Varianten zu bitten, die auch diese Kriterien mit einschließen.
	<b>Vorlagen:</b> Standardvorlagen für eine Ehrenerklärung/ Verpflichtungserklärung sollten zur Verfügung gestellt werden, um Transparenz und Vergleichbarkeit und damit Gleichbehandlung zu gewährleisten. Solche Vorlagen haben den Vorteil, dass sie als Standarddokument potentiellen Auftragnehmern jederzeit zugänglich gemacht werden können, unabhängig von einer laufenden Ausschreibung.



### Auswahlkriterien:

Beurteilen die technischen und fachlichen Qualifikationen des Bieters um festzustellen, ob er in der Lage ist, die geforderten Produkte zu liefern. Sind SVB-Anforderungen Teil des Auftragsgegenstandes oder der technischen Spezifikationen, können dementsprechende Auswahlkriterien aufgestellt werden, z.B. zu Produktinformation, einschlägiger Erfahrung oder Liefersicherheit.

### Gute Praxis in ... Barcelona, Spanien

Die nachhaltige Beschaffungsstrategie in Barcelona definiert den Schutz von Arbeiterrechten im Textilsektor als ein Ziel beim Einkauf von Arbeitsbekleidung. Die Stadt verwendete erstmals beim Einkauf von Arbeitskleidung im Bereich Gartenbau ein Auswahlkriterium, das die Einhaltung von IAO-Kernarbeitsnormen mit Sozialstandards forderte. Drei Arten von Nachweis waren möglich: Zertifizierung ethischer Produktionsweise (z.B. SA 8000/ Fair Wear Foundation); unabhängiger Unternehmensaudit; oder interner Unternehmensaudit. Da die Beschaffungskosten stiegen und man keine Probleme hatte, Lieferanten zu finden, wird der SVB-Ansatz nun auch auf andere Einkäufe ausgedehnt.  
[www.bcn.es/agenda21/oficinaverda](http://www.bcn.es/agenda21/oficinaverda)

## Auswahlkriterien

### KRITERIEN

Anbieter müssen nachweisen, dass sie in der Lage sind, Produkte zu liefern, die unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Bieter sollen daher über Strukturen Auskunft geben, an Hand derer die **Arbeitsbedingungen entlang der Versorgungskette überprüft und verbessert werden.**

### ERLÄUTERUNG

1. **Produktionsstätten (eigene und solche von Sublieferanten)** für Kleidung (und Stoffe), die bei der ausgeschriebenen Lieferung verwendet werden.
2. Aufträge mit **ähnlichen Bedingungen** aus den letzten 5 Jahren.
3. **Strukturen und Aktivitäten** innerhalb des eigenen Unternehmens und bei Sublieferanten, an Hand derer **die Einhaltung der IAO Kernkonventionen überwacht wird.**

### ÜBERPRÜFUNG

Für die Punkte 1 und 2 müssen **offizielle Firmendokumente** vorgelegt werden, die über Produktionsstätten und andere, ähnliche Aufträge Auskunft geben.

Für Punkt 3 ist eine **unabhängige Zertifizierung** nötig, die bescheinigt, dass solche Aktivitäten stattfinden. Belege für die Mitgliedschaft in folgenden Multi-Stakeholder Initiativen oder entsprechenden Gruppen werden als unabhängige Zertifizierung anerkannt: [Bitte fügen Sie hier relevante Referenzen ein, s.o. „Unternehmensverantwortung im Textil- & Bekleidungssektor“]

Wenn keine unabhängige Zertifizierung vorliegt, kann auch eine umfassende **Ehrenerklärung akzeptiert werden, dass die Standards** der oben erwähnten IAO Kernkonventionen (sowie Minimalstandards betreffend Löhne und Arbeitszeit) eingehalten werden. Eine Vorlage ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten. Zudem sollten den Angebotsunterlagen weitere relevante Dokumente beigelegt werden. Wenn weder eine unabhängige Zertifizierung noch eine Ehrenerklärung vorgelegt werden kann, muss der Bieter eine **Verpflichtungserklärung** abgeben, dass das Bieterunternehmen und seine Sublieferanten gezielte Maßnahmen ergreifen, um die oben erwähnten IAO Kernkonventionen (sowie Minimalstandards betreffend Löhne und Arbeitszeit) zu erfüllen. Eine Vorlage ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten; außerdem sollten den Angebotsunterlagen weitere relevante Dokumente beigelegt werden.

### SANKTIONEN

Falls während der Vertragsdauer die Nichterfüllung der Ehrenerklärung/Verpflichtungserklärung offenkundig wird, behält sich der öffentliche Auftraggeber das Recht vor, eine Geldstrafe aufzuerlegen oder sich aus dem Vertrag zurückzuziehen.

## Hinweise zur Umsetzung

	<p><b>SVB Kriterien:</b> Bitte beachten Sie, dass derzeit noch diskutiert wird, ob es rechtlich empfehlenswert ist, soziale Anliegen in die Auswahlkriterien von Aufträgen über den europäischen Schwellenwerten aufzunehmen. Jede Ausschreibung sollte daher weitere juristische Beratung zu Hilfe ziehen.</p>
	<p><b>IAO Kernkonventionen:</b> Die Ausschreibungsdokumente sollten am Besten eine Kopie der IAO Kernkonventionen enthalten.</p>
	<p><b>Initiativen von interessierten Individuen und Gruppen (Multi-Stakeholder Initiativen):</b> Eine oder mehrere der Multi-Stakeholder Initiativen, die auf Seite 5 präsentiert wurden, könnten hier aufgezählt werden. Bitte vergessen Sie nicht zu erwähnen, dass auch die Mitgliedschaft zu anderen, entsprechenden Initiativen akzeptiert wird.</p>
	<p><b>Vorlagen:</b> Standardvorlagen für eine Ehrenerklärung/ Verpflichtungserklärung sollten zur Verfügung gestellt werden, um Transparenz und Vergleichbarkeit und damit Gleichbehandlung zu gewährleisten. Solche Vorlagen haben den Vorteil, dass sie als Standarddokument potentiellen Auftragnehmern jederzeit zugänglich gemacht werden können, unabhängig von einer laufenden Ausschreibung.</p>



Stock.Xchng - www.sxc.hu

### Zuschlagskriterien:

Bei SVB ist es entscheidend anzugeben, dass der Vertrag an das „wirtschaftlich günstigste Angebot“ vergeben wird – das ist der Fachausdruck, der verwendet wird, wenn andere Kriterien als nur der Preis beim Vergleich der Angebote beurteilt werden. Die Zuschlagskriterien evaluieren, inwieweit ein Angebot sowohl im Preis als auch in anderen genannten Kriterien den Anforderungen entspricht, die in den technischen Spezifikationen gefordert sind. Ausschreibungsunterlagen müssen sowohl die verschiedenen Elemente der Zuschlagskriterien (Preis, technische Qualität, Umweltqualität, soziales Verhalten usw.) als auch deren Gewichtung angeben. Bei SVB können Zuschlagskriterien dazu benutzt werden, bei der Evaluierung der Angebote sozialen Anforderungen mehr Gewicht zu verleihen; und/oder es können bessere SVB Leistungen mit höheren Bewertungen belohnt werden.

## Zuschlagskriterien

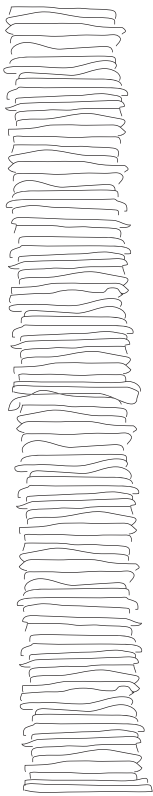
**CRITERIA** Der Auftrag wird an das wirtschaftlich günstigste Angebot vergeben. Der Auftrag wird an das Angebot vergeben, das am meisten Punkte an Hand der folgenden Matrix erzielt:

### Beispiel für Vergabematrix ohne Bewertung unterschiedlicher Stufen von SVB

Punkte für „Preis“ werden auf der Basis einer vergleichenden Evaluierung aller Angebote vergeben, wobei der niedrigste Preis 80 Punkte einbringt und alle anderen Angebote 80 Punkte minus der Preisdifferenz.

### Beispiel für Vergabematrix mit Extrapunkten für höhere Stufen von SVB

Punkte für „Preis“ werden auf der Basis einer vergleichenden Evaluierung aller Angebote vergeben, wobei der niedrigste Preis 80 Punkte einbringt und alle anderen Angebote 80 Punkte minus der Preisdifferenz.



SVB wird einbezogen, ist aber nicht entscheidend, um die Ausschreibung zu gewinnen

Höhere Gewichtung von SVB

SVB eines der wichtigsten Kriterien

Preis: 80  
Technische Qualität: 20  
- technische Kriterien 15  
- soziale Verantwortung: 5

Preis: 50  
Technische Qualität: 50  
- technische Kriterien: 25  
- soziale Verantwortung: 25

Preis: 40  
Technische Qualität: 60  
- technische Kriterien: 20  
- soziale Verantwortung: 40

Punkte für technische Qualität werden auf der Basis einer Stufenskala vergeben (befriedigend – gut – sehr zufriedenstellend), die die Erfüllung der technischen Spezifikationen beurteilt.

Volle Punktezahl wird an jedes Angebot vergeben, das nachweislich die in den technischen Spezifikationen genannten SVB Kriterien erfüllt, ungeachtet dessen, ob dies durch eine unabhängige Zertifizierung, eine Ehrenerklärung oder eine Verpflichtungserklärung geschieht.

Preis: 80  
Technische Qualität: 20  
- technische Kriterien: 15  
- soziale Verantwortung: 5  
unabhängige Zertifizierung: +2,5  
Ehrenerklärung: +1,25

Preis: 50  
Technische Qualität: 50  
- technische Kriterien: 25  
- soziale Verantwortung: 25  
unabhängige Zertifizierung: +12,5  
Ehrenerklärung: +6,25

Preis: 40  
Technische Qualität: 60  
- technische Kriterien: 20  
- soziale Verantwortung: 40  
unabhängige Zertifizierung: +20  
Ehrenerklärung: +10

Punkte für technische Qualität werden auf der Basis einer Stufenskala vergeben (befriedigend – gut – sehr zufriedenstellend), die die Erfüllung der technischen Spezifikationen beurteilt.

Volle Punktezahl wird an jedes Angebot vergeben, das die SVB Kriterien erfüllt, die in den technischen Spezifikationen angegeben sind. Zusätzlich wird die höhere Qualität eines unabhängigen Zertifikats gegenüber einer Ehrenerklärung und dieser gegenüber einer Verpflichtungserklärung gewürdigt, indem Zusatzpunkte für höherwertige Angebote vergeben werden. Angebote, denen ein unabhängiges Zertifikat beiliegt erhalten zusätzlich 50% der verfügbaren Punkte; Angebote mit einer Ehrenerklärung erhalten zusätzlich 25% der verfügbaren Punkte.

#### Gute Praxis in ... Lille, Frankreich

Die erwähnte Ausschreibung enthält „Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung“ als ein Auswahlkriterium. Die Vergabematrix enthält folgende Kriterien:  
Technische Qualität: 50%  
Evaluierung erfolgt an Hand der technischen Beschreibung im Angebot  
Preis: 30%  
Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung: 20%  
Evaluierung erfolgt an Hand eines Dossiers über firmeneigene Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung (z.B. Nachhaltigkeitsbericht), das jeder Bieter vorzulegen hat. Dies muss Erklärungen zur Einhaltung der IAOKernkonventionen beinhalten.  
[www.mairie-lille.fr](http://www.mairie-lille.fr)



## Hinweise zur Umsetzung

	<p><b>Punkteschema:</b> Es ist zu beachten, dass die vorgeschlagenen Gewichtungen und Punkte nur Beispiele sind und sorgfältig auf jede einzelne Ausschreibung zugeschnitten werden müssen, wobei Faktoren wie das verfügbare Budget, die Marktsituation usw. ebenfalls zu bedenken sind. Die ausschreibenden Behörden sollten sich auch dessen bewusst sein, dass eine Gewichtung von über 25% für SVB Kriterien beträchtliche finanzielle Auswirkungen haben kann. Die Gewichtungen, die in den Ausschreibungsdokumenten definiert werden, können nicht mehr nachträglich geändert werden, um vielleicht einem billigeren Angebot den Vorzug zu geben.</p>
	<p><b>Soziale Verantwortung:</b> Die Ausschreibung muss klar festlegen, wie ein Zuschlagskriterium wie „soziale Verantwortung“ definiert ist und wie die Beurteilung erfolgt. Das kann gegebenenfalls durch Bezugnahme auf die Einzelheiten in den technischen Spezifikationen geschehen; sonst müssen solche Einzelheiten in den Zuschlagskriterien erwähnt werden.</p>
	<p><b>Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung:</b> Ein neues Beschaffungsgesetz in Frankreich ermöglicht es öffentlichen Behörden, ein Zuschlagskriterium „Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung“ zu verwenden, das sich auf Umwelt- und Sozialaspekte beziehen kann.</p>



Stock.Xchng - www.sxc.hu

## Vertragsbedingungen

KRITERIEN	Bei der Durchführung des Vertrags werden die <b>Kernkonventionen der IAO</b> eingehalten.
ERLÄUTERUNG	Für die Vertragsdauer soll der Auftragnehmer Maßnahmen umsetzen, um die Einhaltung der IAO Kernkonventionen zu überwachen und, wenn nötig, Gegenmaßnahmen einleiten.
ÜBERPRÜFUNG	Der Auftragnehmer soll solche Maßnahmen unter Beweis stellen, indem er entweder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beweise für die Zugehörigkeit zu einem unabhängigen Zertifizierungsverfahren vorlegt</li> <li>• Beweise vorlegt, dass Schritte unternommen werden in Richtung Zugehörigkeit zu einem unabhängigen Zertifizierungsverfahren</li> <li>• eine umfangreiche Dokumentation über relevante Aktivitäten vorlegt</li> </ul>
SANKTIONEN	Wenn keine solchen Beweise vorgelegt werden, behält sich der öffentliche Auftraggeber das Recht vor, eine Strafe (von bis zu 5% des Vertragswertes) aufzuerlegen oder sich aus dem Vertrag zurückzuziehen.

**Vertragsbedingungen:**  
 Vertragsbedingungen sind für jedes Unternehmen bindend, das die Ausschreibung gewinnt. Da sie jedoch erst gelten, wenn der Vertrag bereits vergeben ist, können sie nicht herangezogen werden, um einem Unternehmen den Vorzug zu geben, das bei den SVB Kriterien besonders gut abschneidet. Es ist nur dann sinnvoll, SVB Kriterien in die Vertragsbedingungen aufzunehmen, wenn sie nicht in anderen Abschnitten der Ausschreibung enthalten sind.

Herausgeber: EUROCITIES asbl

Redaktion: Silke Moschitz, EUROCITIES

Autoren: Silke Moschitz and Francesca Crippa, EUROCITIES;

Peter Defranceschi and Amalia Ochoa Vidal

(ICLEI - Local Governments for Sustainability).

Design: Natalie Ochoa (Innenseiten und Logo); [www.land-in-sicht.de](http://www.land-in-sicht.de)

(Umschlag); Druck: Reprodienst GmbH.

Copyright: © ICLEI Europasekretariat GmbH, Freiburg, Deutschland;

EUROCITIES, Brüssel, Belgien. 2007

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung von  
ICLEI - Local Governments for Sustainability, Europasekretariat darf  
kein Teil dieser Publikation in irgendeiner Form vervielfältigt oder  
kopiert werden.

Gedruckt in Deutschland auf völlig chlorfrei gebleichtem (TCF)

100% Recyclingpapier.

Danksagungen: Ann-Lawrence Durviaux und Françoise Navez, Universität von Liège;  
Philipp Tepper, ICLEI; Jean-Francois Gribomont und Béatrice Pauly, PROMPTEX;  
Stéphanie Leberre, EURATEX; Patrick Itschert, ETUF-TCL; Susan Bird, Europäische  
Kommission; Miriam Dross, Ökoinstitut; Frans Papma, FairWear Foundation; Helena  
Barraco, Stadt Barcelona; Rachid Sifany, Stadt Paris; Bettina Schaefer, Ecoinstitut  
Barcelona; Sebastian Pereau, Belgische Bundesregierung; Richard Julian, Stadt Lille;  
Carole Crabbe, Clean Clothes Campaign Belgien; Frederic Fournier, Fibre Citoyenne;  
Patricia Hualde Grasa, Europäische Kommission; Vivien Fuehr, Earthlink; Nathalie  
Debec, Stadt Nantes.

Das Projekt RESPIRO - Responsibility in Procurement (Sozial-verantwortliche  
Beschaffung) – wurde kofinanziert von der Europäischen Kommission und  
der Generaldirektion für Beschäftigungspolitik, soziale Angelegenheiten und  
Chancengleichheit. Der RESPIRO Leitfaden für europaweit sozial-verantwortliche  
Beschaffung im T/B Sektor wurde im Rahmen des RESPIRO Projekts von  
den Projektpartnern in einem Multi-Stakeholder Prozess erstellt. Die RESPIRO  
Projektpartner sind: ICLEI – Local Governments for Sustainability (Projektkoordinator),  
EUROCITIES (Hauptpartner), zusammen mit zwei europäischen Sozialpartnern für  
jeden Sektor – Bausektor: FIEC und EFBWW, T/B: EURATEX und ETUF-TCL.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen spiegeln nicht unbedingt die  
Position oder Meinung der Europäischen Kommission oder der beteiligten Sozialpartner  
wider. EUROCITIES ist alleinverantwortlich für den Inhalt dieses Leitfadens.

Bezug: EUROCITIES asbl

E-mail: [info@eurocities.eu](mailto:info@eurocities.eu)

Online: [www.respiro-project.eu](http://www.respiro-project.eu), [www.iclei-europe.org/procurement](http://www.iclei-europe.org/procurement)

## Weitere Ideen zur Förderung von SVB



Ein weiterer Aspekt menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, auf den sich Kriterien der sozialen Verantwortung beziehen können, ist Gesundheit und Sicherheit (G&S). Das kann sich auf G&S der Arbeiter beziehen, die in den Produktionsstätten der Vertragsnehmer (und Sublieferanten) arbeiten; es kann sich aber auch auf G&S der Endverbraucher beziehen, die die Kleidung tragen. Technische Spezifikationen könnten Kriterien vorgeben, die sich auf das Verbot von toxischen Chemikalien beim Produktionsprozess (wie Azofarbstoffe, Formaldehyd etc.) beziehen. Sie können aber auch eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung sowie Maßnahmen zum Schutz der Arbeiter und Weiterbildung im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einfordern. Was die Überprüfung betrifft, so könnten Umweltzertifikate wie das Europäische Umweltzeichen für Textilien, das ÖkoTex Label oder entsprechende Zertifikate angeführt werden, die bestätigen, dass die Produkte ohne Verwendung der oben aufgeführten Chemikalien und unter Beachtung der Standards für Gesundheit & Sicherheit hergestellt wurden.

### Links: Öffentliche Beschaffung und Textilien/Bekleidung

- Initiative Clean Clothes Communities:  
[www.cleanclothes.org/campaign/communities.htm](http://www.cleanclothes.org/campaign/communities.htm)
- Public Procurement Awarding Guide for the Clothing-Textile Sector:  
[http://ec.europa.eu/enterprise/textile/documents/public\\_proc\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/textile/documents/public_proc_en.pdf)

### Links: Relevante Standards und Multi-Stakeholder Initiativen

- Europäisches Umweltzeichen für Textilien:  
[http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/product/pg\\_clothing\\_textiles\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/product/pg_clothing_textiles_en.htm)
- Oekotex100 und Oekotex1000: [www.oekotex.com](http://www.oekotex.com)
- Code of Conduct der Kampagne „Saubere Kleidung“ [Clean Clothes Campaign]: [www.cleanclothes.org/codes/ccccode.htm](http://www.cleanclothes.org/codes/ccccode.htm)
- Fair Wear Foundation: [www.fairwear.nl](http://www.fairwear.nl)
- Ethical Trading Initiative: [www.ethicaltrade.org](http://www.ethicaltrade.org)
- Fair Labour Association: [www.fairlabor.org](http://www.fairlabor.org)
- JO-IN Projekt zur Harmonisierung von Codes of Conduct im T/B Sektor: [www.jo-in.org](http://www.jo-in.org)